

Schwächelndes erstes Quartal

Umsatzrückgänge am Jahresanfang zeigen saisontypischen Geschäftsverlauf

Die BayWa erzielte im ersten Quartal 2020 einen Umsatz von rund 3,9 Mrd. Euro. Dies entspricht einem Rückgang von knapp fünf Prozent zum Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) von minus 27,8 Mio. Euro lag saisontypisch im Minusbereich (Q1/2019: minus 13,8 Mio. Euro). Der Ergebnisrückstand auf das Vorjahresquartal ist laut BayWa vor allem auf einen Einmalervertrag aus einer Beteiligungsveräußerung im ersten Quartal 2019 zurückzuführen.

Das Projektgeschäft der BayWa r.e. renewable energy GmbH verlief planmäßig und der Solarhandel konnte weiter zulegen. Das Segment Agrar erwirtschaftete im ersten Quartal 2020 einen Umsatz von 2,7 Mrd. Euro, im Jahr 2019 waren dies 2,8 Mrd. Euro im gleichen Zeitraum. Der EBIT lag bei 9,8 Mio. Euro (Q1/2019: 6,1 Mio. Euro). Der Ergebnisanstieg ist laut Unternehmen vor allem auf die gute Entwicklung im Geschäftsfeld Technik und auf den Obsthandel bei Global Produce zurückzuführen. Die Technik verzeichnete im Zusammenhang mit der Agritechnica eine hohe Investitionsbereitschaft bei den Landwirten. Außerdem gab es eine wachsende Nachfrage nach Wartungs- und Serviceleistungen in den Werkstätten.

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie und den daraus resultierenden negativen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft gibt die BayWa derzeit keine Prognose zum gesamten Geschäftsjahr 2020.

